

Ein Neuanfang

Von Nami88

Kapitel 23: Unfall?

KAPITEL 23
UNFALL?

Unsere Abschlussfahrt war fast vorüber und heute wollten die Mädels und ich etwas Shoppen gehen. Eine Ablenkung würde mir gut tun nach dem was ich heute früh erfahren hatte oder besser gesagt das meine Befürchtungen wahr geworden sind. Schon länger hatte ich das Gefühl das ich Schwanger bin und Perona machte den Vorschlag endlich einen Test zu machen, sie versorgte sogar einen und heute früh habe ich ihn gemacht, Positiv, dass Ergebnis was ich nicht wollte. Ich bin doch fast selber noch ein Kind, wie soll ich da eines aufziehen? Und wie würde Law reagieren wenn er es erfährt? Würde er sich freuen oder eher sauer werden? Ich dachte sogar schon vor dem Test an Abtreibung, nur für den Fall, aber wenn möchte ich darüber mit meiner Familie und Law sprechen. Die einzigen die bis jetzt darüber Bescheid wissen sind Bonny und Perona, sie munterten mich auch auf als ich nach dem Ergebnis heulend im Bad zusammengesackt bin. Zum Glück waren wir drei in einem Zimmer, so hat es keiner weiter mitbekommen. Law möchte ich es erst nach der Reise sagen wenn wir zwei alleine sind.

Bonny

„Hey Süße, alles klar?“

Bonny legte ihren Arm um meine Schulter und schaute mich mitfühlend an.

Nami

„Ich verstehe das einfach nicht, wir haben immer Verhütet und jetzt“

Langsam stiegen mir wieder Tränen in die Augen und ich war froh das Conis und Rebecca vor uns Liefen. Bonny schaute zu Perona die sofort an meine andere Seite kam.

Perona

„Maus glaube mir, es wird alles wieder gut, du wirst das schon schaffen“

Nami

„Aber wir sind noch zu jung für ein Kind. Ich hatte noch so viel vor, Studieren, die Welt sehen, mir etwas aufbauen ehe ich ein Kind bekomme“

Bonny

„Das Studium kannst du auch noch machen wenn der oder die Kleine in den Kindergarten geht. Da wartest du halt noch zwei oder drei Jahre“

Perona

„Bonny hat recht und ich weiß dass deine Familie und Law seine Familie euch so gut es geht unterstützen werden“

Ein kleines Lächeln zierte mein Gesicht, meine Freunde wissen halt wie sie mich aufmuntern.

Nami

„Danke ihr zwei, ihr seid die Besten“

Perona

„Dafür sind wir doch da“

Conis

„Hey ihr drei wo bleibt ihr denn?“

Wir schauten zu der Stimme und bemerkten erst jetzt wie weit wir uns von den beiden eigentlich entfernt haben. Wir gingen schneller und haben die beiden sofort wieder eingeholt.

Im Einkaufscenter angekommen schauten wir uns erst einmal um und sind durch das Center gegangen. Wir wollten erst einmal schauen was es überhaupt für Läden gibt und ob jemand Prozente hat. Schnell wurden wir fündig bei einem Laden wo groß am Schaufenster das Wort Ausverkauf stand.

Rebecca

„Hier müssen wir unbedingt rein“

Wir nickten und verteilten uns im Laden. Ich ging zwar durch die Gänge, fand jedoch nicht wirklich was, da ich eh bald aufgehe wie ein Hefekloß und da muss ich wo eher nach etwas anderem suchen.

Conis

„Was ist los Nami, du hast ja gar keine Klamotten?“

Nami

„Ach mir sagt nicht wirklich was zu, aber ich schaue noch mal rum“

Ich grinste und schon verschwand meine Freundin Richtung Umkleidekabine. Ich schaute noch etwas und fand schließlich noch ein weißes Kleid mit einem Gummizug unter der Brust. Das wäre was für später, mal sehen wie es angezogen aussieht.

Ich ging in die Kabine und probierte es an, ich betrachtete mich im Spiegel und war zufrieden mit dem Ergebnis und ging damit zur Kasse wo auch die anderen schon waren.

Im Gegensatz zu meinen Freunden die einen riesigen Beutel hatten, bekam ich nur

einen kleinen. Wir machten uns in das nächste Geschäft und nach mehreren Stunden, indem auch ich einiges Gefunden habe, wollten wir erst einmal was essen gehen. Stillschweigend ging ich den Mädels hinterher und blieb plötzlich vor einem Schaufenster stehen. Ich betrachtete es und musste plötzlich lächeln. Es war ein Babygeschäft und wenn ich so die kleinen Schuhe und Strampler sehe, ich weiß auch nicht, bin ich plötzlich glücklich. Das sieht alles so niedlich aus und wenn ich daran denke dass so ein kleines Geschöpf in mir aufwächst dann freue ich mich irgendwie darauf.

Bonny

„Hey Nami wo bleibst du denn?“

Ich wurde aus meinen Gedanken gerissen und sah Bonny wie sie auf mich zukam und vor mir stehen blieb.

Bonny

„Was ist denn los und was schaust du dir an?“

Sie schaute zu dem Schaufenster und grinste.

Bonny

„Ich hätte nicht gedacht das du dich nach heute früh dafür Interessierst?“

Nami

„Tue ich eigenglich auch nicht, aber als ich die ganzen Sachen sah, keine Ahnung aber irgendwie freue ich mich auf einmal“

Bonny

„Na siehst du, es wird alles gut. Ich hatte nämlich schon Angst das du es mit der Abtreibung ernst meintest“

Ich schüttelte den Kopf und legte meine Hände auf meinen Bauch.

Nami

„Ich glaube ich hätte es nie übers Herz gebracht ein so kleines unschuldiges Geschöpf zu töten“

Bonny

„Da ist das ja geklärt und jetzt komm ich habe einen Bärenhunger“

Nami

„Du hast doch immer Hunger“

Bonny

„Na und“

Beleidigt schaute sie mich an und sofort musste ich grinsen.

Wir sind zu den anderen gegangen und setzten uns zu einem Italiener. Meine Freunde bestellten sich eine Pizza und Bonny noch Nudeln, Salat und Lasagne, ich selber

bestellte mir nur einen Salat und dazu Brot.

Rebecca

„Das kann doch jetzt nicht wahr sein“

Bonny

„Wieso, was denn?“

Rebecca

„Dahinten kommen gerade die Weiber der anderen Klasse“

Bonny

„Na toll, nicht mal in Ruhe Shoppen kann man hier“

Nami

„Lasst gut sein, wir wollen doch den Tag genießen“

Perona

„Nami hat recht, hast du denn anderen eigenglich schon von deinen Plänen erzählt?“

Conis

„Was für Pläne?“

Nami

„Ich mache nach New York“

Bonny

„Waaas? Sag mal spinnst du?“

Nami

„Pssst schreie hier doch mal nicht so rum. Ich will in den Ferien zwei Wochen mit Law zu meinem Onkel und ihm meine Geburtsstadt zeigen, keine Angst ich komme wieder“

Bonny

„Sag das doch gleich, du hast mir vielleicht einen Schrecken eingejagt“

Rebecca

„Seit wann steht das fest?“

Nami

„Vielleicht vier Wochen, ich habe ihm den Vorschlag gemacht und obwohl er erst nicht begeistert war, stimmte er dennoch zu“

Perona

„Warum war er nicht begeistert?“

Nami

„Er hatte Angst dass bei mir alle schlimmen Erinnerungen wieder hoch kommen wenn

ich dort bin oder falls ich meinen ehemaligen Freunden Begegnet wäre“

Conis

„Das mit den Freunden hat sich ja erledigt“

Bonny

„Aber die restlichen Ferien machen wir was zusammen, immerhin fängt dann unser Studium an und wer weiß wie selten wir dann mal was zusammen Unternehmen können“

Perona

„Übertreibe es nicht gleich, immerhin sind bis auf Conis, Bartolomeo und Shachi alle noch in LA“

Conis

„Genau und wir anderen kommen immer in den Ferien“

Bonny

„Trotzdem wird nichts mehr wie früher sein“

Nami

„Das passiert halt, aber auch wenn uns hunderte Kilometer voneinander trennen, werden wir dennoch immer Freunde bleiben und Kontakt haben“

Perona

„Nami hat recht und für den Fall der Fälle lasst uns einen Pakt schließen“

Rebecca

„Was für einen Pakt?“

Perona

„Wenn wir uns durch unser Studium oder später durch den Job kaum noch sehen, werden wir uns einmal im Jahr für ein langes Wochenende treffen und das gemeinsam verbringen“

Nami

„Das machen wir oder Mädels?“

Ein einstimmiges Ja war die Antwort und nach dem Essen ging es weiter mit der Shoppingtour. Wir holten noch einige Sachen und ich holte für Law noch sein Lieblingsparfum und ein neues Shirt.

Gegen fünf machten wir uns auf den Rückweg und am Hotel angekommen, warteten bereits die Jungs draußen auf uns. Sofort Begrüßte ich Law mit einem Kuss und gab ihm sein Geschenk und flüsterte ihm etwas ins Ohr.

Nami

„Ich habe dir dein Lieblingsparfum geholt, das was ich so an dir liebe“

Sofort grinste er und kam meinem Ohr näher.

Law

„Dann werde ich es tragen sobald wir zurück in LA sind“

Er gab mir einen Kuss und schon wurden wir von unseren Freunden angestarrt.

Law

„Was ist denn los?“

Kid

„Was flüstert ihr euch denn schönes zu?“

Law

„Das geht dich gar nichts an und euch auch nichts“

Er schaute durch die Runde und ich konnte nur grinsen.

Nami

„Ich werde dann mal die Tüten hoch schaffen, soll ich eure mitnehmen?“

Ich bekam noch die Tüten von Perona und Bonny und ging zusammen mit Conis in unsere Zimmer. Da ich noch was wegräumen musste und mich umziehen wollte ging Conis schon runter zu den anderen.

Als ich fertig war, machte ich mich auf den Weg nach unten, als plötzlich jemand meinen Arm packte und mich zurück zog.

Wütend schaute ich zu dem Übeltäter und entdeckte Boa.

Nami

„Sag mal spinnst du?“

Boa

„Wenn hier einer spinnt dann ja wohl du“

Ich befreite mich aus ihrem Griff und schuppste sie weg von mir.

Nami

„Wieso spinne ich? Ich bin nicht die Psychotante die einfach mal Leute am Handgelenk packt und weg zieht“

Boa

„Wage es dir zurück nach New York zu kommen“

Was? Woher weiß sie das?

Nami

„Woher weißt du davon?“

Boa

„Du hast es doch selber gesagt als du und deine kleinen Freunde Essen wahr. Die

anderen haben es auch gehört und sich sofort gefreut, aber ich lasse mir nicht wieder alles von dir kaputt machen hast du mich Verstanden?"

Die ist doch nicht ganz dicht.

Nami

„Ich kann machen was ich will und jetzt geh mir aus dem Weg“

Bonny

„Nami alles klar bei dir?“

Ich hörte meine Freundin und ging zur Treppe um ihr entgegen zu kommen.

Boa

„Ich lasse mir von dir sicher nicht meine Freunde wieder weg nehmen“

Plötzlich spürte ich einen Schups und ehe ich mich versah flog ich die Treppe rein. Ich hörte noch den Panischen Schrei meiner Freundin ehe alles schwarz wurde.

Bei Law

(Aus seiner Sicht geschrieben)

Zusammen mit den Mädels sind wir wieder rein gegangen und wollten in der Lobby auf die beiden warten. Wir wurden auch über dem Packt informiert und waren einverstanden. Nach zehn Minuten kam Conis zu uns und sagte nur das Nami noch was wegräumen muss und sich umziehen will.

Als sie jedoch nach dreißig Minuten noch nicht da war, machte sich Bonny auf den Weg um zu schauen ob alles ok war.

Es dauerte nicht lange hörten wir ein Poltern und Bonny die panisch nach Nami schrie.

Shachi

„Scheiße was war das?“

Law

„Keine Ahnung aber der Schrei verheißt nichts Gutes“

Sofort standen wir auf und rannten Richtung Treppe. Auch Ruffy und die anderen waren da, sowie unsere Lehrer, einige Gäste und einiges an Personal. Kein Wunder so laut wie das war.

Ich rannte die Treppe hoch und blieb mit aufgerissenen Augen stehen.

Meine Freundin lag unten bei der Treppe und bewegte sich nicht. Jetzt kamen auch Perona, Ruffy, Robin und Zorro höher und blieben ebenfalls starr vor Schreck stehen.

Perona

„Oh nein Nami“

Sofort rannte ich auf sie zu und drehte sie um. Ihre Augen waren verschlossen und ihr Atem ging langsam, aber wenigstens Atmete sie. Oben stand Bonny und diese Boa

und Bonny schien ziemlich wütend zu sein. Als dann Herr Eisberg hoch kam, holte er sofort sein Handy raus und rief einen Krankenwagen. Ich konnte immer noch nicht sprechen, zu sehr stand ich unter Schock. Was ist passiert und warum liegt Nami hier unten?

Bonny

„Gib es doch endlich zu, das du Nami die Treppe runter gestürzt hast“

Boa

„Ich habe gar nichts, sie ist gestolpert und dann runter gefallen“

Bonny

„Hör auf zu Lügen, ich habe doch mitbekommen das du irgendetwas zu ihr gesagt hast“

Herr Eisberg

„Bonny lass das Mädchen los“

Bonny

„Aber sie hat Nami die Treppe rein geschmissen“

Boa

„Ich habe dir schon gesagt dass ich gar nichts gemacht habe“

Bonny

„Lüge hier nicht so rum. Weißt du eigenglich was du gerade getan hast? Nami ist Schwanger verdammt noch mal und wehe ihr oder dem Kind ist irgendetwas passiert, dann kannst du was erleben“

Schwanger? Sie ist Schwanger? Ich schaute zu meiner Freundin die noch immer Bewegungslos in meinen Armen liegt und versuchte erst einmal mich zu Sammeln und die Worte von Bonny zu Verarbeiten.

Alle redeten durcheinander und als ich dann Sirenen hörte, war ich froh dass alles so schnell ging. Ich hoffe es ging schnell, immerhin weiß ich nicht wie lange ich hier schon hocke.

Als dann der Notarzt kam, stand ich auf und schaute was sie machen.

Notarzt

„Gibt es irgendetwas was wir wissen sollten? Verträgt sie irgendwelche Medikamente nicht?“

Law

„Allergien hat sie nicht, aber sie ist Schwanger“

Notarzt

„Welche Woche?“

Perona

„Wahrscheinlich vierte Woche, aber genau wissen wir es nicht“

Der Arzt nickte und fing mit der Behandlung an.

Er schaute erst einmal mit einer Taschenlampe ihre Augen an, ehe er ihr etwas spritzte und eine Halskrause anlegte, dann legten sie sie vorsichtig auf eine Liege und transportierten sie weg.

Law

„Kann ich vielleicht mit? Ich bin ihr Freund“

Notarzt

„Leider dürfen nur Verwandte mit, aber ihr könnt gerne ins Krankenhaus kommen, das Select Specialty Hospital“

Ich nickte und schon verschwanden sie mit ihr. Sofort machten wir uns auf den Weg und liesen die andere Klasse stehen.

Bei Ruffy

(Aus seiner Sicht geschrieben)

Ich saß gerade mit meinen Freunden in der Lobby und erfuhr von den tollen Neuigkeiten das Nami wieder zurück nach New York kommt, konnte es aber irgendwie nicht glauben. Soll sie wirklich zurück kommen, oder ist das nur ein Missverständnis?

Lysop

„Und ihr seid euch sicher das sie das gesagt hat?“

Kaya

„Nami hat gesagt sie macht nach New York“

Sanji

„Das wäre ja Klasse wenn Nami zu uns zurück kommt“

Vivi

„Was denkt ihr warum sie so plötzlich zurück kommt? Immerhin sah es in den letzten Tagen nicht so aus“

Robin

„Vielleicht sollten wir noch einmal mit ihr reden?“

Sanji

„Klasse Idee Robin-Maus“

Gerade als ich was sagen wollte, hörten wir ein Poltern und Gebrüll. Sofort stand ich auf da jemand nach Nami schrie und rannte in die Richtung, gefolgt von meinen Freunden. Der Schrei kam von den Treppen die zu den Zimmern führte und als wir dort angekommen sind lag Nami am Boden und rührte sich nicht. Was ist hier passiert? Ich schaute dann hoch und entdeckte eine Freundin von Nami und Boa. Kann es sein das sie irgendetwas damit zu tun hat? Dann kam plötzlich der Satz der meine letzten

Hoffnungen zerschlug das Nami zurück kommt.

Bonny

„Lüge hier nicht so rum. Weißt du eigenglich was du gerade getan hast? Nami ist Schwanger verdammt noch mal und wehe ihr oder dem Kind ist irgendetwas passiert, dann kannst du was erleben“

Sie ist Schwanger, da wird sie doch nicht zu uns zurück kommen, da wird sie bei ihrem Freund bleiben. Das ist es warum ich nicht glauben konnte das Nami zurück nach New York kommt, ihr Freund. Immer wenn ich die beiden zusammen gesehen habe, wie sie sich anschauen, wie glücklich sie ist, habe ich mir gewünscht an seiner Stelle zu sein. Nach zwei Jahren liebe ich sie immer noch und bis eben hatte ich um ehrlich zu sein auch noch Hoffnung dass ihre Gefühle für mich zurück kommen. Als ich dann die Sirene hörte wurde ich aus meinen Gedanken gerissen und beobachtete dann den Arzt und die Sanitäter wie sie Nami behandeln und wegbringen. Einige ihrer Freunde sind hinterher gegangen und ich schaute hoch zu Boa.

Zorro

„Ruffy komm wir gehen wieder in die Lobby und warten dort“

Ruffy

„Geht ihr schon mal vor, ich komme gleich nach“

Ich hörte noch wie sich meine Freunde entfernten und ging hoch zu Boa.

Als sie mich sah lächelte sie mich an und wollte mich gerade umarmen, jedoch wich ich zurück und schaute sie mir einen ernsten Gesichtsausdruck an.

Boa

„Schatzi was hast du denn plötzlich?“

Ruffy

„Du sollst mich nicht Schatzi nennen, ich bin nicht dein Schatz“

Boa

„Warum bist du plötzlich so kalt zu mir“

Ruffy

„Hast du Nami die Treppe rein geschubst?“

Boa

„Du glaubst der blöden Kuh doch nicht, das war nur ein Unfall, Nami wollte runter und hat die Stufe verfehlt“

Ruffy

„Lüg mich nicht an“

Ich sprach so kalt mit ihr, dass sie mich geschockt ansah. Wahrscheinlich hätte ich schon eher so mit ihr reden müssen und nicht erst wenn es zu spät ist.

Boa

„Aber ich Lüge nicht, du glaubst mir doch, oder?“

Sie kam auf mich zu und lies ihren Finger auf meiner Brust kreisen und schaute mich Verführerisch an.

Ruffy

„Lass den Scheiß, du hast Nami die Treppe runter gestürzt, ihr hätte sonst was passieren können und du tust so als ob nichts gewesen ist“

Boa

„Komm schon lass uns das Thema wechseln und da wir beide gerade alleine sind, können wir ja in mein Zimmer gehen und etwas Spaß haben“

Das war zu viel, ich frage mich was bei ihr im Kopf vor geht. Wie konnte ich sie nur immer in Schutz nehmen, geschweige denn mit ihr so lange Befreundet gewesen sein. Ich drückte sie von mir weg und drehte mich um.

Ruffy

„Du kannst gerne in dein Zimmer gehen, aber ohne mich“

Boa

„Was soll das, nur wegen dieser Schlampe. Sie will eh nichts von dir und das letzte mal hat es dir auch gefallen“

Hasserfüllt schaute ich sie an, worauf sie zusammenzuckte.

Ruffy

„Das was in dieser Nacht passiert ist war einmalig und ein Fehler. Ich weiß nicht was in mich gefahren ist das ich mit dir ins Bett gestiegen bin und eins lass dir gesagt sein, halte dich von Nami fern und komme mir und den anderen nicht mehr zu nahe“

Ich ging runter in die Lobby zu meinen Freunden und wartete auf die anderen die im Krankenhaus sind.